

# makK

Kunst und Design



MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST KÖLN

---

## »ZUR FREUDE!«

Kostbare Dosen und Miniaturen aus zwei Kölner Sammlungen

17. September – 11. Dezember 2016

BEGLEITHEFT



## »ZUR FREUDE!«

Kostbare Dosen und Miniaturen aus zwei  
Kölner Sammlungen

17. September – 11. Dezember 2016





## COLONIA – PARS PRO TOTO

Die beiden Exponate stehen als Sinnbild für die in der Ausstellung vereinten Sammlungen.

Die Kasette und die Bildnisminiatur zeigen je eine Ansicht von Köln – Ausstellungsort und Heimat der Sammler Dr. Cläre Pelzer und Günter Becker. In diesen beiden Werken wird nicht nur ihre Verbundenheit zu Köln, sondern auch ihre Liebe zur Kunst im kleinen Format deutlich.

Dr. Cläre Pelzer trug in ihrem beinahe hundertjährigen Leben 535 kleine Behältnisse zusammen, darunter Schnupftabakdosen, Riechdöschen, Streichholzetuis, Schmuckkassetten und vieles mehr. Diese umfangreiche Sammlung übergab sie 2010 dem Museum für Angewandte Kunst Köln, dem sie als Mitglied der Overstolzen Gesellschaft lange verbunden war.

Der Kunstliebhaber Günter Becker entdeckte seine Leidenschaft für Bildnisminiaturen im Jahr 1979. Seitdem hat er seine Sammlung mit geschultem Blick und viel Gefühl auf über 330 Miniaturen erweitert. Er lebt in einem intensiven Dialog mit seinen Miniaturen und fügt ihnen regelmäßig ausgewählte Werke hinzu.

## VITRINE 1

### **1 Dame vor Ausblick auf Köln**

Albert Zündorff

Köln, Deutschland, 1845

Porzellan

Sammlung Günter Becker

### **2 Kassette mit Ansicht von Köln**

Balthasar Wigand (zugeschrieben)

Wien, Österreich, 1820-1830

Kupferlegierung, vergoldet; Perlmutter; Malerei

MAKK Inv. Nr. A 2105

Schenkung Dr. Cläre Pelzer

## DAS PORTRÄT IM HOSENTASCHENFORMAT

Die Darstellung des menschlichen Antlitzes hat als Sujet in der Kunst tiefreichende Wurzeln. Als Vorläufer der kleinformatischen gemalten Porträts gelten zum einen die Buchmalerei und zum anderen die Medaillenkunst. Auf Pergament gemalte Bildnisminiaturen sind seit dem 16. Jahrhundert zunächst aus England bekannt.

Nachdem sie lange Zeit dem Hof und dem Adel vorbehalten waren, der sich die kostspielige Herstellung leisten konnte, wurden die kleinen Porträts seit dem Ende des 18. Jahrhunderts auch für das Bürgertum erschwinglich. Die Blütezeit der Miniaturmalerei reichte von da an bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts, als sie durch die technisch voranschreitende Fotografie zunehmend abgelöst wurde.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts finden sich nur noch wenige Exemplare dieser Kunstgattung, deren Ansehen soweit sank, dass sie als Vergnügungskunst für junge Damen der besseren Gesellschaft abgetan wurden.

Heute führen wir die Bilder unserer Liebsten als Passfotos in der Brieftasche oder digital als Schnappschüsse und „Selfies“ im Smartphone immer bei uns.

## VITRINE 2

- 1 Herr mit Allongeperücke**  
Frankreich, um 1650  
Öl auf Kupfer  
Sammlung Günter Becker
  
- 2 Herr mit gepuderter Perücke in rotem Rock**  
Frankreich, um 1770  
Aquarell und Gouache auf Elfenbein  
Sammlung Günter Becker
  
- 3 Dame mit gepudertem Haar**  
Frankreich, um 1770  
Aquarell und Gouache auf Elfenbein  
Sammlung Günter Becker
  
- 4 Mädchen mit blauem Tuch**  
Julien-Paul Delorme  
Frankreich, 1810-1830  
Aquarell und Gouache auf Elfenbein  
Sammlung Günter Becker
  
- 5 Herr in blauem Rock**  
England, um 1820  
Gouache auf Elfenbein  
Sammlung Günter Becker
  
- 6 Junges Mädchen mit kurzem Haar**  
Europa, 1910-20  
Aquarell und Gouache auf Elfenbein  
Sammlung Günter Becker



## DIE TECHNIKEN DER MINIATURMALEREI

Da sich die Miniaturmalerei aus der Buchmalerei entwickelte, sind die frühesten Bildnisminiaturen auf Pergament gemalt. Bis ins 17. Jahrhundert wurden Miniaturen mit Ölfarben auf Papier und Karton aufgetragen. Abgelöst wurde die Ölmalerei von Aquarell- und Gouachefarben auf Papier. Diese Technik war im 17. und im 19. Jahrhundert beliebt. Neben der Malerei sind seit dem 17. Jahrhundert Zeichnungen mit Graphit- und Silberstift auf Papier bekannt.

Die bedeutendste Technik in der Miniaturmalerei ist jedoch die Verwendung von Aquarell und Gouache auf dünnen Elfenbeinplättchen. Um 1720 entwickelte sich diese Technik aus der Bemalung von Elfenbeindosen in Venedig. Das Elfenbein vereint viele Vorteile gegenüber Papier: Es ist formstabil, hat eine sehr glatte Oberfläche und seine natürliche Farbe gab ideal das Inkarnat wieder. Bis ins 20. Jahrhundert war Elfenbein der bevorzugte Malgrund für Bildnisminiaturen.

Aus dem Bereich der sogenannten „Feuerkünste“ stammen die Emaille- und Porzellanmalerei. Beide Techniken sind sehr anspruchsvoll und mit viel Aufwand verbunden. Der Emailleur trug zu feinem Pulver zerriebenes Glas in Öl gebunden auf einen metallenen Träger auf und brannte diesen bei bis zu 800° C. Diesen Vorgang musste er in mehreren Bränden wiederholen. Schon kleine Temperaturabweichungen konnten dabei die Farben und damit das gesamte Werk ruinieren.

Auch der Porzellanmaler musste mit Präzision arbeiten, insbesondere beim Auftrag einer Unterglasurmalerei. Bei dieser Technik wird die Farbe auf das sehr saugfähige, einfachgebrannte Porzellan aufgetragen, so dass eine nachträgliche Korrektur nicht mehr möglich war.

## VITRINE 3

- 1 Doppelbildnis eines Herrn mit gepuderter Perücke**  
England, 1740-1760  
Aquarell auf Elfenbein  
Sammlung Günter Becker

## VITRINE 4

- 1 Herr mit Spitzenkragen**  
wohl Holland, um 1650  
Öl auf Karton  
Sammlung Günter Becker
- 2 Ältere Dame mit Haube**  
Europa, 1810-1825  
Aquarell auf Karton  
Sammlung Günter Becker
- 3 Emilie Gosselin-Cizaletti**  
Frederik-Charles Gordon  
London, England, 1910  
Aquarell auf Karton  
Sammlung Günter Becker
- 4 Elisabeth Meßmer von Rheineck**  
Deutschland, um 1820  
Silberstift auf Papier  
Sammlung Günter Becker
- 5 Johannes Lorenz Meßmer von Rheineck**  
Deutschland, um 1820  
Silberstift auf Papier  
Sammlung Günter Becker

- 6 Junger Herr**  
Frankreich, um 1820  
Aquarell und Gouache auf Elfenbein  
Sammlung Günter Becker
- 7 Jane Estcourt im Alter von 76 Jahren**  
Charles Jagger  
England, 1824  
Aquarell und Gouache auf Elfenbein  
Sammlung Günter Becker
- 8 Dame mit Spitzenhaube**  
Europa, 1800-1825  
Gouache auf Elfenbein  
Sammlung Günter Becker
- 9 Herr mit Backenbart**  
John Simpson  
England, 1856  
Porzellan  
Sammlung Günter Becker
- 10 G. L. Joy**  
Sidney Calton Maguire  
London, England, 1880  
Emaillé  
Sammlung Günter Becker

## ARTIFICIALIA UND EXOTICA

Für die Zuordnung der Material- und Technikvielfalt, die in der Gestaltung kostbarer Dosen Verwendung finden, eignen sich die aus den Kunst- und Wunderkammern bekannten Kategorien „Artificialia“ und „Exotica“.

Die von geschickten Kunsthandwerkern geschaffenen „Artificialia“ versetzen den Betrachter auf Grund ihrer aufwendigen Herstellung und ihrer kostspieligen Materialien in Erstaunen. In Gold- und Silberschmiedewerken zeugen feine Gravuren, kontrastreiches Niello (eine aufgeschmolzene Bleilegierung) und Emaille sowie vielfarbiges Gold von einer großen Meisterschaft.

Bei der Verarbeitung von organischen Materialien und Edelsteinen fallen Schnitzereien und Steinschnitte besonders ins Auge. Herausragend sind die Einlegearbeiten aus verschiedenen Werkstoffen wie Elfenbein, Perlmutter und Schildpatt sowie Intarsien aus gefärbtem Stroh. Formbare organische Stoffe wurden mit Hilfe von Maschinen thermisch in Form gepresst. Dies geschah bei runden Schildpatt Dosen und beim Prägen vermeintlich guillochierter Dekore, deren komplexe geometrische Muster sonst mit Hilfe einer Guillochiermaschine eingraviert wurden.

In der Kategorie der „Exotica“ liegt das Interesse stärker beim ungewöhnlichen Material als bei der kunsthandwerklichen Verarbeitung. Die Schnupftabakdose aus dem Gehäuse einer indopazifischen Textilkegelschnecke (*Conus textile*) reizt durch ihre natürliche Oberflächenstruktur. Das Sammeln dieser Schnecken ist nicht ohne Risiko, da sie ein für den Menschen gefährliches Gift verschießt.

Auch der Samen einer karibischen Lianenpflanze (*Entada Gigas*), das sogenannte „Cœur de la Mer“ wurde in seiner natürlichen Form belassen und lediglich durch eine dezente Montierung zu einem Streichholzetui umgearbeitet. Über Meeresströmungen verbreiten sich die schwimmfähigen Samen über weite Strecken.

Eine weitere Dose wurde aus einer Coquilla-Nuss geschnitzt, der Frucht der brasilianischen *Attalea Funifera* Palme. Behälter aus diesem harten Material sind seit dem 16. Jahrhundert in Europa bekannt.

Aus Japan stammt eine Dose, die aus einem Vogelei gearbeitet und mit Papier verstärkt wurde. Sie ist mit Goldlack geziert, so dass sie an einen Kürbis erinnert.

## VITRINE 5

- 1 Schnupftabakdose**  
wohl Deutschland, um 1829  
Gold à quatre couleurs  
MAKK Inv. Nr. G 516  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
  
- 2 Schnupftabakdose**  
Europa, 1770-1785  
Gold à trois couleurs; Lederetui  
MAKK Inv. Nr. G 658  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
  
- 3 Golddose**  
Europa, 1900-1950  
Gelbgold; Textiletui  
MAKK Inv. Nr. G 659  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
  
- 4 Rauchtabakdose mit biblischen Szenen**  
Niederlande, 1700-1725  
Messing  
MAKK Inv. Nr. H 1818  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
  
- 5 Streichholzetui mit Jagdmotiv**  
Europa, um 1850  
Silber, vergoldet  
MAKK Inv. Nr. G 643  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
  
- 6 Silberfiligrandose in Form eines Apfels**  
Tunesien, nach 1942  
Silberfiligran, teils vergoldet  
MAKK Inv. Nr. G 506  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer

- 7 Schnupftabakdose mit Freimaurermotiv**  
Mitteleuropa, 1893-1910  
Silber, vergoldet; Niello  
MAKK Inv. Nr. G 577  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
- 8 Silberfiligrandose**  
Osteuropa, 1927-1958  
Silberfiligran  
MAKK Inv. Nr. G 482  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
- 9 Zigarettenetui mit Stiefmütterchen**  
Russland, 1880-1910  
Kupferlegierung; Emaillé  
MAKK Inv. Nr. H 1790  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
- 10 Zigarettendose**  
Sadamitsu oder Seikō  
Japan, 1920-1930  
Eisen; Emaillé; Silber  
MAKK Inv. Nr. L 1251  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
- 11 Schnupftabakdose in Form eines Hundekopfes**  
Europa, 1700-1799  
Silber, vergoldet; Perlmutter  
MAKK Inv. Nr. G 1584  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
- 12 Schnupftabakdose mit Landschaft**  
Frankreich, 18. Jahrhundert  
Achat; Kupferlegierung, vergoldet;  
Diamantrosen  
MAKK Inv. Nr. B 464  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer

- 13 Silberdose mit Pastorale**  
Florenz, Italien, vor 1934  
Silber, vergoldet; Edelsteine (wohl Saphire und Rubine); Aquarell auf Elfenbein  
MAKK Inv. Nr. G 652  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
- 14 Amethystdose**  
wohl Dresden, Deutschland, 1740-1760  
Silber, vergoldet; Amethyst; Quarz  
MAKK Inv. Nr. B 474  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
- 15 Schildpattdose mit Vogeltränke**  
Frankreich, um 1790  
Schildpatt; Piqué posé in Kupferlegierung und Neusilber  
MAKK Inv. Nr. B 411  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
- 16 Schnupftabakdose mit elegantem Paar**  
England, 1730-1760  
Schildpatt; Neusilber; Perlmutter; Bein; Elfenbein  
MAKK Inv. Nr. G 532  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
- 17 Elfenbeindose mit Hühnerköpfen**  
wohl Kyoto, Japan, 1850-1900  
Elfenbein; Perlmutter; Schildpatt; Karneol; Horn  
MAKK Inv. Nr. B 487  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
- 18 Brillenetui mit Musiktrophäe**  
Frankreich, 1800-1850  
Holz; Stroh  
MAKK Inv. Nr. A 2092  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer



- 19 Schnupftabakdose in Form einer Frau mit Drehleier**  
Frankreich, 18. Jahrhundert  
Holz; Schildpatt; Glas  
MAKK Inv. Nr. A 2074  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
- 20 Beindose**  
wohl Italien, 19. Jahrhundert  
Bein; Kupferlegierung  
MAKK Inv. Nr. B 463  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
- 21 Schnupftabakdose mit Ideallandschaft**  
wohl Deutschland, 1800-1850  
Schildpatt; Rotgold; Ölmalerei  
MAKK Inv. Nr. B 409  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
- 22 Schildpattdose mit Wellendekor**  
Toussaint Bingant  
Paris, Frankreich, 1776-1777  
Hornkorpus mit Schildpatt dubliert; Gelbgold  
MAKK Inv. Nr. B 423  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
- 23 Schnupftabakdose**  
Frankreich, 1745-1775  
Gehäuse einer Textilkegelschnecke;  
Kupferlegierung, vergoldet  
MAKK Inv. Nr. G 1539  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
- 24 Streichholzetui**  
Melbourne, Australien, 1899  
Samen des „Cœur de la Mer“; Silber  
MAKK Inv. Nr. B 468  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer

- 25 Vogeleidose in Kürbisform**  
Japan, 19. Jahrhundert  
Vogelei; Papier; Goldlack  
MAKK Inv. Nr. B 496  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
- 26 Dose mit zwei sitzenden Frauen**  
Westeuropa, 18. Jahrhundert  
Coquilla-Nuss  
MAKK Inv. Nr. B 435  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
- 27 Bambusdose mit Tischlein und Räuchergefäß**  
Shibata Zeshin  
Japan, 1830-1891  
Bambus; Lack; Perlmutter  
MAKK Inv. Nr. A 2112  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer

## IMITATION ODER FÄLSCHUNG?

In einem so begehrten und vielfältigen Sammelgebiet, wie dem der Dosen, Etais und Kassetten fand regelmäßig der Handel mit Imitationen und Fälschungen statt.

Die Imitation kostspieliger und seltener Materialien ermöglichte es weniger kaufkräftigen Kunden, ästhetisch ansprechende Dosen zu erwerben. So ahmt eine italienische Puderdose mit Hilfe von Emaille und Kunststoff grünen Malachit und geschnitztes Elfenbein nach. Ebenso imitiert das blaue Glas mit Goldfluss einer Silberdose des 18. Jahrhunderts die typischen Pyriteinschlüsse in Lapislazuli.

Historisierende Nachahmungen von Silberwaren vergangener Epochen wurden in zahlreichen Hanauer Fabriken im 19. Jahrhundert legal gefertigt. Am Rand der Legalität bewegten sich allerdings die Hersteller durch das Einstempeln sogenannter „Pseudomarken“. Gemeint sind anachronistische Stadtmarken, Jahresbuchstaben und Meisterzeichen oder gar gänzlich erfundene Marken. Diese sollten die Nähe zu den kopierten Vorbildern unterstreichen und der Neuware Historizität verleihen.

Im Fall der beiden mit dem Meisterzeichen Carl Fabergés gestempelten Dosen liegt eine bewusste Täuschung vor. Der tiefe Einschlag des Stempels und die mindere technische und ästhetische Qualität der Dosen entlarven die Fälschung. Entweder wurden diese Dosen mit Fälschungsabsicht in jüngster Zeit produziert oder es handelt sich um historische Dosen aus der Zeit Fabergés, die durch den nachträglichen Stempel „aufgewertet“ werden sollten.

## VITRINE 6

- 1 Silberdose**  
Europa, um 1790  
Silber; Glas mit Aventuringlas  
MAKK Inv. Nr. G 665  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
  
- 2 Puderdose mit Putten**  
Florenz, Italien, 1950-69  
Silber; Emaille; Kunststoff  
MAKK Inv. Nr. G 529  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
  
- 3 Teedose mit Genreszenen im Rapport**  
Hanau, Deutschland, 1800-1896  
Silber  
MAKK Inv. Nr. G 600  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
  
- 4 Silberdose**  
Hanau, Deutschland, 1875-1899  
Silber; Bergkristall  
MAKK Inv. Nr. G 523  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
  
- 5 Golddose mit Rubel-Münze**  
Europa, 20. Jahrhundert  
Gelbgold; Rubine; goldene 5 Rubel-Münze  
MAKK Inv. Nr. G 660  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
  
- 6 Emailldose**  
Europa, 20. Jahrhundert  
Kupferlegierung, vergoldet; Emaille  
MAKK Inv. Nr. H 1837  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer

## EINE KURZE GESCHICHTE DES LACKS

Die Geschichte der Lacktechnik erzählt von einem weltumspannenden Wissenstransfer, ähnlich der Geschichte der Porzellanherstellung.

In China ist die Gewinnung und Verarbeitung von Lack aus dem Saft des Lackbaums seit vorchristlicher Zeit belegt. Im 7. Jahrhundert fand die Technik wohl durch chinesische Imigranten Verbreitung in Japan. Zu den edelsten Lacktechniken zählt der Schnitzlack, bei dem vielzählige Lackschichten erst aufgetragen, getrocknet und dann zu einem Muster weggeschnitzt werden. Durch Perlmuttereinlagen oder das Einstreuen von Goldstaub wurden andere Lackarten veredelt.

An europäischen Fürstenhöfen waren ostasiatische Lackerzeugnisse seit dem 17. Jahrhundert in Mode. Da der Lackbaum in diesen Gefilden nicht gedeiht, suchte man lange Zeit nach alternativen Herstellungsmethoden.

Die Gebrüder Martin entwickelten ein Lackierverfahren auf Papiermaché-Kern, für das sie 1730 vom französischen Hof das Patentrecht verliehen bekamen. Sie gaben dieser Technik ihren Namen, so dass auch Erzeugnisse aus anderen Werkstätten heute als „Vernis Martin“ bezeichnet werden.

Die beliebten Tabatieren aus dem Hause Martin dienten als Vorbild für eine bedeutende deutsche Produktion von lackierten Schnupftabakdosen. Die Erzeugnisse der Braunschweiger Fabrik von Johann Heinrich Stobwasser waren seit 1763 für die hohe Qualität ihres Papiermaché-Kerns und die feine Öl-Lackmalerei bekannt.

Von dort gelangte das Wissen um die Lacktechnik nach Russland, nachdem Pjotr I. Korobow die Stobwasser-Produktion besucht und sogar Arbeiter abgeworben haben soll. Nahe Moskau gründete er 1793 seine Lackmanufaktur, die er zusammen mit seinem Schwiegersohn Pjotr W. Lukutin bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts zu internationalem Ruhm führte.

**1 Inrō mit drei Gelehrten und Netsuke in Form des Glücksgotts Hotei**

Japan, 18.-19. Jahrhundert

Inrō: Schnitzlack; Netsuke: Elfenbein

MAKK Inv. Nr. B 524

Schenkung Dr. Cläre Pelzer

**2 Burgauté-Lackdose**

China, 17.-18. Jahrhundert

Burgauté-Lack (Schwarzlack mit Perlmutter)

MAKK Inv. Nr. B 500

Schenkung Dr. Cläre Pelzer

**3 Räucherwerkdose mit Kranichfamilie**

Japan, 19. Jahrhundert

Schwarzlack; Nashiji (Birnenlack); Perlmutter;

Gold; Kupfer; Silber

MAKK Inv. Nr. B 505

Schenkung Dr. Cläre Pelzer

**4 Räucherwerkdose**

Japan, 19. Jahrhundert

Nashiji (Birnenlack); Kirikane (Goldalagen)

MAKK Inv. Nr. B 508

Schenkung Dr. Cläre Pelzer

**5 Schnupftabakdose mit Hahnenkampf**

China und Europa, 1900-1920

Elfenbein; Lack

MAKK Inv. Nr. B 486

Schenkung Dr. Cläre Pelzer

**6 Schnupftabakdose mit Putto im Garten**

Paris, Frankreich, 1762-68

Schildpatt; Lack; Gelbgold; Silber

MAKK Inv. Nr. B 406

Schenkung Dr. Cläre Pelzer

- 7 Schnupftabakdose in Form eines Schuhs**  
England, 1870-1888  
Papiermaché; Lack; Öl-Lackmalerei  
MAKK Inv. Nr. B 395  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
- 8 Vernis Martin Lackdose**  
wohl Paris, Frankreich, 1750-69  
Papiermaché; Lack; Folie  
MAKK Inv. Nr. B 404  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
- 9 Schnupftabakdose mit „Die Vorratskammer“  
nach einem Gemälde von Marten de Vos  
(2. Hälfte 16. Jahrhundert)**  
Stobwasser  
Braunschweig, Deutschland , 1800-1850  
Papiermaché; Lack; Öl-Lackmalerei  
MAKK Inv. Nr. B 401  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
- 10 Tabakdose mit „Der Kuss“ nach einem  
Gemälde von Fyodor Moller (1840)**  
Pjotr Korobow und Alexander Lukutin  
Fedoskino, Russland, 1843-63  
Papiermaché; Lack  
MAKK Inv. Nr. B 398  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer



## OSTASIEN – FREMDES UND BEKANNTES

Die ostasiatischen Kulturen kennen Behältnistypen, die spezielle in Europa nicht vorhandene Funktionen erfüllen.

In Japan sind bestimmte Dosen fester Bestandteil der schöngeistigen Künste wie der Tee- und der Räucherzeremonie. Dazu gehört ein „Natsume“ aus Lack, in dem feiner Staubtee aufbewahrt wurde. Bei einer kleinen ovalen Metalldose handelte es sich ursprünglich um Teile eines japanischen Schwertes, die zu einem Behältnis umgearbeitet wurden.

Eine Besonderheit stellt das „Inrō“ dar, das seinen Ursprung in China und seinen Höhepunkt in Japan hatte. Diese Stapelbehälter wurden mit einer Seidenschnur am Gürtel befestigt und mit einem „Netsuke“ als Gegengewicht beschwert. Sie enthielten kleine Gegenstände wie Medizin oder Siegelutensilien, die in der sonst taschenlosen Kleidung nicht verstaut werden konnten.

Die Begeisterung in Europa für das ostasiatische Kunsthandwerk führte dazu, dass dort Waren hergestellt wurden, die auf europäische Bedürfnisse abgestimmt waren.

Beispiele hierfür sind Visitenkartenetuis, ein „Carnet de Bal“ zum Notieren der Tanzpartner mit „Ikebana“-Motiv und verschiedene Rauchutensilien in traditionell japanischen Schmiedetechniken.

Eine abenteuerliche Geschichte durchlebte die kleine Porzellandose. Um 1690 in China für den Export gefertigt, war sie mit dem Handelsschiff Vung Tau auf dem Weg nach Java. Von dort wäre sie wohl in die Niederlande exportiert worden. Doch die Vung Tau sank vor der Küste Vietnams, wo ihre Ladung knapp 300 Jahre auf dem Meeresgrund ruhte. Erst 1989 wurde das Wrack entdeckt und die größtenteils unversehrte Ladung bei Christie's versteigert.

## VITRINE 8

- 1 Natsume (Staubteedose)  
mit Hibiskusblütenzweig**  
Japan, 19.-20. Jahrhundert  
Schwarzlack; Keramik  
MAKK Inv. Nr. B 502  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
- 2 Räucherwerkdose mit einem Haus  
vor dem Berg Fuji**  
Kyoto, Japan, 1920-1930  
Eisen; Gold; Silber  
MAKK Inv. Nr. L 1250  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
- 3 Silberdose mit dem Dichter Hitomaru**  
Yoshiaki und Kaō  
Mito, Japan, 1800-1830  
Shibuichi (Viertelsilber), zum Teil vergoldet;  
Kupfer  
MAKK Inv. Nr. G 674  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
- 4 Emailedose mit Drachen und Blütendekor**  
China, wohl 1736-95  
Kupferlegierung, vergoldet; Emaille  
MAKK Inv. Nr. H 1858  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
- 5 Inrō mit Wachteln und Netsuke in Form des  
Shishi-Löwen**  
Japan, 1850-1900  
Inrō: Elfenbein (Walrosszahn)  
Netsuke: Bein; Koralle  
MAKK Inv. Nr. B 515  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer

**6 Schubladen-Inrō und Netsuke in Form eines Hobels**

Japan, 1850-1900

Inrō: Bambus; Bein; Blei

Netsuke: Elfenbein; Schildpatt

MAKK Inv. Nr. A 2114

Schenkung Dr. Cläre Pelzer

**7 Inrō und Netsuke mit Himmelsbambus**

Heisensai (Gō) von Sadashige

Japan, 19. Jahrhundert

Inrō: Holz; Lack; Silber; Koralle

Netsuke en suite: Holz; Gold; Silber; Koralle

MAKK Inv. Nr. A 2117

Schenkung Dr. Cläre Pelzer

**Inrō mit Geburtstagsempfang und Netsuke in Form eines Vogels**

**8 Japan, 18. Jahrhundert**

Inrō: Burgauté-Lack (Schwarzlack mit Perlmuttereinlagen)

Netsuke: Elfenbein

MAKK Inv. Nr. B 528

Schenkung Dr. Cläre Pelzer

VITRINE 9

**1 Porzellandose mit Päonien**

China, um 1690

Porzellan, weiß glasiert

MAKK Inv. Nr. E 7032

Schenkung Dr. Cläre Pelzer

**2 Carnet de Bal mit Ikebana**

Japan, 1850-1900

Neusilber; Shibuichi (Viertelsilber), zum Teil vergoldet und versilbert; Elfenbeinplättchen

MAKK Inv. Nr. G 673

Schenkung Dr. Cläre Pelzer

- 3 Zigaretten-, Streichholzetui mit Wappen**  
Yasushita  
Japan, um 1900  
Shakudō (Kupferlegierung mit Gold) in  
Mokume-Gane-Technik (Holzmaserungsoptik)  
MAKK Inv. Nr. H 1857  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
- 4 Visitenkartenetui**  
Kanton, China, 1830-40  
Elfenbein  
MAKK Inv. Nr. B 492  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
- 5 Zigarettenetui mit Reitern und dem Berg Fuji**  
Komai Werkstatt  
Kyoto, Japan, 1920-1930  
Eisen; Silber; Gold; Kupferlegierung  
MAKK Inv. Nr. L 1248  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
- 6 Visitenkartenetui mit Drachen**  
Kanton oder Hong Kong, China, 1880-90  
Silberfiligran; Emaillé  
Original Schachtel: Papier; Textil  
MAKK Inv. Nr. G 672  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer

## WELTLICHE GENÜSSE

Sich weltlichen Lastern hinzugeben war häufig ein willkommener Vorwand für den Einsatz aufwendig gearbeiteter Behältnisse. So zückte man in Gesellschaft gerne seine Tabatieren, Zigarettenetuis und Dosen für Spielsteine und Zählmarken. Eine Dose mit erotischer Darstellung im Innendeckel sorgte gewiss für viel Aufmerksamkeit.

Mit der Entdeckung Amerikas trat der Tabak seinen Siegeszug in Europa an. Zunächst als Mittel gegen Kopfschmerzen, wurde Schnupftabak im 16. Jahrhundert ausgehend von Frankreich hoffähig, bei Damen und Herren gleichermaßen. Wie ein französischer Druck aus der Zeit um 1750 berichtet, gehörte eine elegante Schnupftabakdose zu den unverzichtbaren Utensilien beim Schnupfritual. Sie wurde hervorgeholt, geöffnet, den Umstehenden angeboten und letztlich bediente man sich selbst daraus, bevor man die Tabatiere wieder einsteckte. Das ziehen einer Grimasse nach dem Schnupfen galt als verpönt. Bald war der Schnupftabak in allen Schichten ein beliebter Genuss, so dass neben den kostbaren Tabatieren auch volkstümliche Dosen aus Horn, Birkenrinde und Messing aufkamen.

Seit Beginn des 19. Jahrhunderts etablierte sich das „Tabaksaufen“. Gemeint ist das Rauchen von Pfeifen, Zigarren und Zigaretten. Auch in dieser Darreichungsform legte man Wert auf eine ästhetische Aufbewahrung des Tabaks und der Streichhölzer. Zigaretten- und Streichholzetuis waren aufwendig in Edelmetallen mit Emaille, Gravuren oder Filigran gearbeitet und wurden im passenden Set angeboten.

## VITRINE 10

### 1 Herr mit Zigarre

Westhofen  
wohl Deutschland, 1846  
Porzellan  
Sammlung Günter Becker

### 2 Zigaretten-, Streichholzetui mit Monogrammen

Moisej Iwanow  
St. Petersburg, Russland, 1875-93  
Silber; Kupferlegierung, vergoldet; Amethyst  
MAKK Inv. Nr. G 591  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer

### 3 Zigarettenetui in Filigranarbeit

Gondomar, Portugal, 1913-38  
Silberfiligran, vergoldet  
MAKK Inv. Nr. G 471  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer

### 4 Streichholzetui

Birmingham, England, 1869  
Silber  
MAKK Inv. Nr. G 628  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer

### 5 Streichholzetui mit Dame in roten Strümpfen

Wien, Österreich, 1872-1922  
Silber, vergoldet; Emaille  
MAKK Inv. Nr. G 639  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer

### 6 Schnupftabakdose mit Fruchtkorb

wohl Österreich, 19. Jahrhundert  
Silber  
MAKK Inv. Nr. G 573  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer

- 7 Schnupftabakdose mit Fensteremaille**  
Österreich, 19. Jahrhundert  
Silber, vergoldet; Emaillie  
MAKK Inv. Nr. G 572  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
- 8 Zigarettenetui**  
Europa, 1850-1900  
Silber  
MAKK Inv. Nr. G 590  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
- 9 Set: Zigarettenetui und Streichholzetui**  
Deutschland oder Niederlande, 1900-1915  
Silber; Saphircabochons; Diamantrosen  
MAKK Inv. Nr. G 1492 a, b  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
- 10 Dose mit Dominosteinen**  
Großbritannien, um 1800  
Bein; Holz  
MAKK Inv. Nr. B 462  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
- 11 Dose mit Spielsteinen**  
Kanton, China, um 1900  
Elfenbein; 10 Perlmutterplättchen  
MAKK Inv. Nr. B 484  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
- 12 Dose mit Zählmarken für „Whist“**  
England, 19. Jahrhundert  
Holz; Leder; Glasperlen; Samt; Perlmutterplatten  
MAKK Inv. Nr. A 2088  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer

- 13 Schnupftabakdose**  
Andreas Schneider (zugeschrieben)  
Augsburg, Deutschland, 1755-1757  
Silber, vergoldet  
MAKK Inv. Nr. G 656  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
- 14 Schnupftabakdose mit Schnupfer**  
Deutschland, um 1830  
Holz; Elfenbein  
MAKK Inv. Nr. A 2078  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
- 15 Schnupftabakdose eines Minenarbeiters**  
Wales, 1905  
Messing  
MAKK Inv. Nr. H 1824  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
- 16 Rauchtabakdose, „Almanachdose“**  
Niederlande, 1700-1750  
Messing; Kupfer  
MAKK Inv. Nr. H 1821  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
- 17 Schnupftabakdose**  
Deutschland, 19. Jahrhundert  
Horn; Bein; Schildpatt  
MAKK Inv. Nr. B 431  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
- 18 Schnupftabakdose, „Rattenschwanz“**  
Deutschland, 19. Jahrhundert  
Holz; Birkenrinde; Fellstreifen  
MAKK Inv. Nr. A 2085  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer



- 19 Schnupftabakdose**  
Süddeutschland, 1800-1899  
Horn; Holz; Messing; Neusilber  
MAKK Inv. Nr. B 433  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
- 20 Schnupftabakdose mit Schnupflöffel**  
Deutschland, 1890-1910  
Silber  
MAKK Inv. Nr. G 1495  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
- 21 Schnupftabakdose mit Genreszene**  
Fromery (zugeschrieben)  
Berlin, Deutschland, 1740-1760  
Silber, vergoldet; Emaillé  
MAKK Inv. Nr. G 1628  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
- 22 Erotische Dose mit Herkules und Omphale**  
Europa, 19. Jahrhundert  
Kupferlegierung, vergoldet; Lack; Perlmutter;  
Ölmalerei  
MAKK Inv. Nr. H 1791  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
- 23 Musikdose**  
wohl Hanau, Deutschland, 19. Jahrhundert  
Gelbgold; Kupferlegierung, vergoldet  
MAKK Inv. Nr. G 657  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer

## IM MINIATURWUNDERLAND

Ein besonderer Reiz geht von Döschen aus, die vollplastisch einen kleinen Gegenstand oder eine miniaturisierte Form nachahmen. Sie haben keine eindeutige Funktion und erfreuen somit den Betrachter mehr durch ihre kunstvolle Ausarbeitung als durch ihren praktischen Nutzen. Aus diesem Grund sind sie der Kategorie der Vitrinenstücke zuzuordnen.

Ausgenommen werden muss die winzige Dose in Briefform, die zur Aufbewahrung von Briefmarken verwendet wurde. Sie ist mit einer Öse ausgestattet, die es ermöglichte, die Dose an der sogenannten „Chatelaine“, einer Kette am Gürtel, zusammen mit einer Taschenuhr, Uhrenschlüssel und weiteren nützlichen Objekten zu befestigen.

Fünf der ausgestellten Miniaturdosen stammen aus namhaften deutschen Silbermanufakturen.

Das Streichinstrument aus dem Hause Simon Hermann Rosenau weist einen typischen Dekorrapport auf, der sich auch auf anderen Silberdosen der Manufaktur aus Bad Kissingen wiederfindet.

Aus der um 1816 gegründeten und noch heute in Hanau ansässigen Manufaktur J.D. Schleissner und Söhne stammen der kleine Vogel und das mit Rocailles verzierte Schneckenhaus.

Neueren Datums sind die Walnuss und die Rose. Sie entstanden in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts bei Albert Bodemer in Keltern und zeigen, dass diese Art von Miniaturdosen seit über 150 Jahren ihre Liebhaber finden.

**1 Silberdose in Form eines Streichinstruments**

Simon Rosenau

Bad Kissingen, Deutschland, 1880-1930

Silber

MAKK Inv. Nr. G 565

Schenkung Dr. Cläre Pelzer

**2 Silberdose in Form einer Nuss**

Albert Bodemer

Keltern, Deutschland, nach 1950

Silber

MAKK Inv. Nr. G 561

Schenkung Dr. Cläre Pelzer

**3 Silberdose in Form eines Kürbis'**

Europa, 1880-1950

Silber

MAKK Inv. Nr. G 563

Schenkung Dr. Cläre Pelzer

**4 Briefmarkendose**

Europa, um 1906

Kupferlegierung, versilbert

MAKK Inv. Nr. H 1804

Schenkung Dr. Cläre Pelzer

**5 Silberdose in Form eines Vogels**

J.D. Schleissner und Söhne

Hanau, Deutschland, 1888-1910

Silber

MAKK Inv. Nr. G 559

Schenkung Dr. Cläre Pelzer

**6 Silberdose in Form eines Schneckenhauses**

J.D. Schleissner und Söhne  
Hanau, Deutschland, 1888-1900  
Silber  
MAKK Inv. Nr. G 560  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer

**7 Silberdose in Form einer Rose**

Albert Bodemer  
Keltern, Deutschland, nach 1950  
Silber  
MAKK Inv. Nr. G 562  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer

**8 Elfenbeindose in Form eines Apfels**

Europa, 19. Jahrhundert  
Elfenbein  
MAKK Inv. Nr. B 452  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer

## STATIONEN DES LEBENS

Eine der zentralen Aufgaben der Bildnisminiatur ist es, den Anblick einer geliebten Person jederzeit und überall zu ermöglichen. So scheint es nur natürlich, dass Porträts von Mitgliedern des engsten Familienkreises in allen Lebensphasen in Auftrag gegeben wurden – von der Wiege bis zur Bahre.

Ein Bild des Nachwuchses erfüllt gewiss alle Eltern mit Stolz. Hier wird eine Phase festgehalten, die durch die schnelle Entwicklung der Kinder bald vergangen ist. Adrett zurechtgemacht mussten die kleinen Modelle sich in Geduld üben. Nur wenige Maler entschlossen sich auf eine idealisierte Süße zu verzichten und stellten den individuellen Ausdruck im Kindergesicht dar.

Als offizielle oder geheime Liebesgaben konnten Miniaturen ein Mittel bei der Brautwerbung sein. Die meist idealisierte Darstellung wurde einem ersten Kennenlernen vorangeschickt oder diente zur Festigung einer Verbindung. Auch Dosen mit Liebessymbolen wie den entflammten Herzen waren eindeutige Liebesbekundungen.

In Form von Pendants ließen sich Eheleute oder Geschwister vom selben Miniaturisten malen. Außergewöhnlich ist das Doppelporträt zweier Schwestern, die auf einer Miniatur gemeinsam abgebildet sind. Die Wiener Goldschmiedefamilie Grau ließ gleich mehrere Generationen auf diese Weise porträtieren.

Das Angedenken an einen Liebsten wurde durch Beigabe seines Haares verstärkt. Einer Reliquie gleich, wurden die kunstvoll verarbeiteten Locken in die Rückseite einer verglasten Kapsel gelegt, die vorne das Bildnis ziert. Mit der Darstellung eines verstorbenen Kleinkindes schließt dieser Zyklus.

## VITRINE 12

- 1 Porträtdose mit Wachsbossierung**  
Umkreis Antonio Abondio  
Lombardei, Italien, 1565-1599  
Kupferlegierung, vergoldet; Wachsbossierung  
MAKK Inv. Nr. H 1819  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
  
- 2 Kind mit weißer Haube im Kinderstuhl**  
Europa, 1750-1850  
Gouache auf Elfenbein  
Sammlung Günter Becker
  
- 3 Mädchen mit blonden Locken**  
Deutschland oder Österreich, 1800-1825  
Gouache auf Elfenbein  
Sammlung Günter Becker
  
- 4 Mädchen mit Buch**  
Europa, um 1820  
Aquarell und Gouache auf Elfenbein  
Sammlung Günter Becker
  
- 5 Junge in blauer Jacke**  
Jean Baptiste Désiré Troivaux  
Frankreich, 1831  
Gouache auf Elfenbein  
Sammlung Günter Becker
  
- 6 Kind in weißem Hemd**  
Sophie Filhol  
Paris, Frankreich, 1849  
Aquarell und Gouache auf Elfenbein  
Sammlung Günter Becker

- 7 Mädchen mit Zöpfen**  
Europa, 1850-60  
Aquarell auf Karton  
Sammlung Günter Becker
- 8 Mädchen mit Korallenkette**  
Voigt  
wohl Deutschland, 1896  
Öl auf Porzellan  
Sammlung Günter Becker
- 9 Junge in weißem Hemd**  
England, um 1900  
Aquarell und Gouache auf Elfenbein  
Sammlung Günter Becker
- 10 Junge mit schwarzem Hut**  
Europa, um 1920  
Öl auf Karton  
Sammlung Günter Becker

## VITRINE 13

- 1 Dame mit Perlenkette**  
Florence Hannam  
England, um 1900  
Aquarell und Gouache auf Elfenbein  
Sammlung Günter Becker
- 2 Dame mit gepuderter Perücke**  
Europa, 1780-90  
Aquarell und Gouache auf Elfenbein  
Sammlung Günter Becker
- 3 Dame mit Sautoir**  
Simon Jacques Rochard  
England, 1842  
Aquarell und Gouache auf Elfenbein  
Sammlung Günter Becker

- 4 Junge Dame in weißem Empire-Kleid**  
Europa, um 1800  
Gouache auf Elfenbein  
Sammlung Günter Becker
- 5 Dame mit Blumenbouquet**  
Deutschland, um 1770  
Aquarell und Gouache auf Elfenbein  
Sammlung Günter Becker
- 6 Herr mit gepudertem Haar**  
Frankreich, um 1780  
Aquarell und Gouache auf Elfenbein  
Sammlung Günter Becker
- 7 Herr in blauem Rock**  
Heinrich Anton Dähling  
Deutschland, 1810  
Gouache auf Elfenbein  
Sammlung Günter Becker
- 8 Herr in grünem Rock**  
Deutschland oder Österreich, um 1800  
Gouache auf Elfenbein  
Sammlung Günter Becker
- 9 Herr in blauem Rock**  
Alexandre de la Tour  
Frankreich, 1815  
Aquarell und Gouache auf Elfenbein  
Sammlung Günter Becker
- 10 F. Williams**  
Joseph Severn  
England, um 1840  
Aquarell und Gouache auf Elfenbein  
Sammlung Günter Becker



**1 Porträtdose**

England oder Deutschland, um 1760  
Kupferlegierung, vergoldet; Achat; Aquarelle  
auf Elfenbein  
MAKK Inv. Nr. H 1793  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer

**2 Necessaire mit Liebessymbolen**

Frankreich, 1775-1781  
Perlmutter; Silber, vergoldet; Samt; Spiegelglas;  
Elfenbein; Eisen  
MAKK Inv. Nr. B 439  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer

**3 Emailldose mit Taubenpaar**

wohl Battersea, England, 1750-1800  
Kupferlegierung; Emaille  
MAKK Inv. Nr. H 1798  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer

**4 Schnupftabakdose mit Liebessymbolen**

Paris, Frankreich, um 1725  
Schildpatt; Silber, vergoldet  
MAKK Inv. Nr. B 415  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer

**5 Riechdose in Form eines gekrönten Herzens**

Norddeutschland o. Dänemark, 18. Jahrhundert  
Silber  
MAKK Inv. Nr. G 540  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer

## VITRINE 15

- 1 Norddeutsche Patrizierin**  
Heinrich Jakob Aldenrath  
Deutschland, 1800-1820  
Gouache auf Elfenbein  
Sammlung Günter Becker
- 2 Norddeutscher Patrizier**  
Heinrich Jakob Aldenrath  
Deutschland, 1800-1820  
Gouache auf Elfenbein  
Sammlung Günter Becker
- 3 Dame mit Korallenschmuck**  
Sir William Newton (zugeschrieben)  
England, um 1820  
Aquarell und Gouache auf Elfenbein  
Sammlung Günter Becker
- 4 Katharina Grau, geb. Hallauer**  
F. Blumtritt  
Wien, Österreich, um 1900  
Aquarell und Gouache auf Elfenbein  
Sammlung Günter Becker
- 5 Stephanie Grau**  
F. Blumtritt  
Wien, Österreich, um 1916  
Aquarell und Gouache auf Elfenbein  
Sammlung Günter Becker
- 6 Doppelporträt: Zwei Schwestern**  
Frankreich, um 1830  
Aquarell und Gouache auf Elfenbein  
Sammlung Günter Becker

- 7 **August Grau**  
F. Blumtritt  
Wien, Österreich, 1916  
Aquarell und Gouache auf Elfenbein  
Sammlung Günter Becker
- 8 **Andreas Grau**  
F. Blumtritt  
Wien, Österreich, um 1900  
Aquarell und Gouache auf Elfenbein  
Sammlung Günter Becker
- 9 **Herr mit Brille**  
Sir William Newton (zugeschrieben)  
England, um 1820  
Aquarell und Gouache auf Elfenbein  
Sammlung Günter Becker
- 10 **Babette Freifrau von Neintritz**  
**geb. Freiin von Albin**  
Mainz, Deutschland, 1802  
Pastell auf Karton  
Sammlung Günter Becker
- 11 **Eleonore Freifrau von Varicourt**  
**geb. Freiin von Albin**  
Mainz, Deutschland, 1802  
Pastell auf Karton  
Sammlung Günter Becker

VITRINE 16

1

**Dame in Rüschenkleid**

England, um 1800  
Aquarell und Gouache auf Elfenbein;  
Haareinlage  
Sammlung Günter Becker

- 2 Herr mit gepudertem Haar**  
England, um 1795  
Gouache auf Elfenbein; Haareinlage  
Sammlung Günter Becker
- 3 Herr in braunem Rock**  
England, 1810-1820  
Gouache auf Elfenbein; Silber, vergoldet;  
Emaillé; Saatperlen; Haareinlage  
Sammlung Günter Becker
- 4 Herr mit weißer Halsbinde**  
England, um 1800  
Aquarell und Gouache auf Elfenbein;  
Rotgold; Emaillé  
Sammlung Günter Becker
- 5 Herr in dunkelblauem Rock**  
Michel Toüesny  
Frankreich, 1794-95  
Gouache auf Elfenbein; Haareinlage  
Sammlung Günter Becker
- 6 Beindose mit Auge**  
England, 1760  
Bein; Silber  
MAKK Inv. Nr. B 454  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
- 7 Kleinkind in Wolken**  
Stansfeld  
wohl Deutschland, 1898  
Aquarell und Gouache auf Elfenbein;  
Haarlocke  
Sammlung Günter Becker

## ES IST ALLES EITEL

Die kostbaren Dosen und Bildnisminiaturen spiegeln auf unterschiedlichen Ebenen die menschliche Eitelkeit.

Ob im heimischen Boudoir oder unterwegs, Puder-dosen und Zahnstocheretuis mit eingelassenen Spiegeln, Riechdosen gegen üble Düfte oder Unwohlsein und Mouche-Dosen für die viel-sagenden Schönheitspflästerchen durften nirgends fehlen. In sehr flachen rechteckigen Euis wurden Visitenkarten verwahrt, die man an den Gastgeber vorausschickte, um den eigenen Besuch anzukündigen. Die eleganten Dosen galten selbst als schmückendes Accessoire, das man gerne präsentierte.

Die Bildnisminiatur wird in kostbaren Fassungen aus Edelmetallen mit Perlbesatz zum Schmuckstück. Sie konnte als Anhänger, Armband oder Brosche ganz nah am Körper und zugleich für jeden sichtbar getragen werden. Dadurch wurde die Verbundenheit zur porträtierten Person unterstrichen. Im Typus der Porträtdose vereinen sich Dose und Miniatur in ihrer modischen Funktion.

## VITRINE 17

### 1 **Visitenkartenetui**

Europa, 19. Jahrhundert  
Holz; Bein; Perlmutter  
MAKK Inv. Nr. A 2100  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer

### 2 **Visitenkartenetui**

wohl Deutschland, 1890-1910  
Moosachat; Gelbgold; Weißgold; Diamantrosen  
MAKK Inv. Nr. B 479  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer

### 3 **Silberfiligrandose**

Gustav Klingert  
Moskau, Russland, 1880  
Silberfiligran; Silber, vergoldet  
MAKK Inv. Nr. G 480  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer

### 4 **Emailedose mit Festons**

Georg Adam Scheid  
Wien, Österreich, 1897-1922  
Silber; Emaille  
MAKK Inv. Nr. G 533  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer

### 5 **Silberdose**

Deutschland oder Spanien, 1600-1625  
Silber, vergoldet; Holz; Niello  
MAKK Inv. Nr. G 644  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer

### 6 **Riechdose**

Schottland, 1750-1770  
Silber, vergoldet; Achate; Bergkristall  
MAKK Inv. Nr. G 515  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer

**7 Glasdose mit Granatbesatz**

Deutschland, 1850-1899

Kristallglas, geschliffen; Kupferlegierung,  
vergoldet; Granatbesatz

MAKK Inv. Nr. F 1503

Schenkung Dr. Cläre Pelzer

VITRINE 18

**1 Dose für Lippenrot (Kochibeni)**

Japan, um 1900

Elfenbein, gefärbt; Goldlackmalerei

MAKK Inv. Nr. B 489

Schenkung Dr. Cläre Pelzer

**2 Etui mit Bartbürste**

Europa, 1900-1950

Rotgold; Gelbgold; Bartbürste aus Tierborsten

MAKK Inv. Nr. G 664

Schenkung Dr. Cläre Pelzer

**3 Vanitycase**

wohl Deutschland, um 1900

Gelbgold; Saphircabochons; Spiegelglas

MAKK Inv. Nr. G 646

Schenkung Dr. Cläre Pelzer

**4 Nadeletui mit Sternendekor**

Europa, 19. Jahrhundert

Eisen; Kupfer; Gold; Saphircabochon

MAKK Inv. Nr. L 1244

Schenkung Dr. Cläre Pelzer

**5 Patentiertes Nadeletui**

R. Turner & Co.

Redditch, England, 1868-69

Messing

MAKK Inv. Nr. H 1811

Schenkung Dr. Cläre Pelzer

- 6 Necessaire**  
Battersea, England, 1750-1850  
Kupferlegierung, vergoldet; Emaillie  
MAKK Inv. Nr. H 1796  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
- 7 Puderdose mit figürlichen Szenen**  
Frankreich, 1680-1690  
Elfenbein, gefärbt; Silber  
MAKK Inv. Nr. B 441  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
- 8 Zahnstocheretui mit Haareinlage**  
Europa, 1800-1850  
Elfenbein; Rotgold; Haareinlage; Samt;  
Spiegelglas  
MAKK Inv. Nr. B 448  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
- 9 Zahnstocheretui**  
wohl Lyon, Frankreich, 19. Jahrhundert  
Holz; Bastfurnier; Silberdraht;  
Zahnstocher aus Vogelkiel  
MAKK Inv. Nr. A 2091  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
- 10 Puderdose**  
Deutschland, 1850-1899  
Silber; Schildpatt; Spiegelglas  
MAKK Inv. Nr. B 370  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer



## VITRINE 19

- 1 Dame mit Miniatur am Band**  
Europa, um 1780  
Aquarell und Gouache auf Elfenbein  
Sammlung Günter Becker
  
- 2 Herr in blauem Rock, als Brosche**  
England, um 1790  
Aquarell und Gouache auf Elfenbein; Gelbgold  
Sammlung Günter Becker
  
- 3 Dame mit Miniatur-Anhänger**  
Christian-Benjamin Müller  
Deutschland, um 1790  
Aquarell und Gouache auf Elfenbein  
Sammlung Günter Becker
  
- 4 Junger Herr im schwarzen Rock, als Anhänger**  
England, um 1820  
Aquarell und Gouache auf Elfenbein; Rotgold;  
Saatperlen; Haareinlage  
Sammlung Günter Becker
  
- 5 Junger Herr im schwarzen Rock, als Medaillon**  
Europa, um 1850  
Gouache auf Elfenbein; Gelbgold  
Sammlung Günter Becker
  
- 6 Herr mit weißem Halstuch, als Brosche**  
Deutschland, um 1800  
Aquarell und Gouache auf Elfenbein; Gelbgold;  
Haareinlage  
Sammlung Günter Becker

## VITRINE 20

- 1 Dose mit Porträt eines Familienmitglieds des Berliner Hofuhrmachers Möllinger**  
Frankreich, 1804  
Kupferlegierung vergoldet; Schildpattpuder, gepresst; Aquarelle und Gouache auf Elfenbein  
MAKK Inv. Nr. B 407  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
- 2 Dame bei der Toilette**  
Frankreich, um 1770  
Aquarell und Gouache auf Elfenbein  
Sammlung Günter Becker
- 3 Dose mit Porträt der Freiin Luise Sophie von Buttlar**  
Deutschland, 1755-65  
Schildpattpuder, gepresst; Kupferlegierung, vergoldet; Aquarell auf Papier  
MAKK Inv. Nr. B 408  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer

## EIN FRÜHWERK VON ÉMILE GALLÉ

Die hier präsentierte Glasdose entstammt der frühen Schaffensperiode des französischen Künstlers Émile Gallé. Sie zeigt auf ihrem Deckel ein Paar Wasserträger in volkstümlicher Tracht. Auf der Wandung sind zwei Jungen beim Drachensteigen und ein Blütenzweig dargestellt.

In diesem Werk aus der Zeit um 1880-1883 wird der vorherrschende Einfluss des vorangehenden Jahrhunderts deutlich. Die runde Dose aus geschliffenem Bleikristallglas ist mit ihrer farblosen Transparenz, der zarten Malerei in Schwarzlot und Emaille und der Goldspitzenbordüre ein Rückgriff auf historische Vorbilder. Gallé nimmt hier Bezug auf schlesische Glasobjekte der 1720er Jahre, die er 1865/66 während seines Aufenthalts in Weimar studierte.

Weithin bekannt wurde Gallé durch seine Glas-, Keramik- und Möbelkunst im Geiste der Art Nouveau-Bewegung. Aus diesem Grund ist die historistische Glasdose aus Gallés Frühwerk eine wertvolle Ergänzung seiner Art Nouveau Objekte in den Sammlungen des MAKK.

## VITRINE 21

### **1 Glasdose mit Wasserträgern**

Émile Gallé

Nancy, Frankreich, 1880-1883

Bleikristallglas, geschliffen; Poliervergoldung; Emaillegrundierung und Glasurmalerei, Schwarzlot

MAKK Inv. Nr. F 1657

Schenkung Dr. Cläre Pelzer

## DEN „STARS“ GANZ NAH

Die Miniaturen nach Großporträts berühmter Persönlichkeiten stammen nicht zwangsläufig aus deren engstem Umkreis. Sie hatten eine äußere und eine innere Wirkung für ihre Besitzer.

Nach außen dienten Herrscherporträts als repräsentative Loyalitätsdemonstration. Häufig wurden solche Miniaturen selbst vom Hof an Günstlinge verschenkt, zum Beispiel in Form einer kostbaren Porträtdose die zugleich ein Geldgeschenk darstellte.

Bildnisse bekannter Maler, Schriftsteller oder Komponisten dienten der Zurschaustellung des eigenen Geschmacks und der Kultiviertheit.

Nach innen hingegen ermöglichten diese Miniaturen, dass der Betrachter sich der verehrten Person nahe fühlen konnte. In diesen privaten Bereich gehört das Bildnis der Gräfin Grefullhe, einer modebewussten Dame der hohen Pariser Gesellschaft, Kunstmäzenin und Muse – vielfach begehrt und bewundert. Zu ihren Verehrern gehörte auch Marcel Proust, der sie in einer seiner Romanfiguren verewigte.

- 1 Porzellandose mit jagdbaren Vögeln und  
Porträt von Katharina II.**  
Russland, 1750-1770  
Porzellan; Silber  
MAKK Inv. Nr. E 7028  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
- 2 Prinz Carlos VII. von Bourbon und  
Prinz Alfonso von Bourbon**  
wohl Spanien, um 1860  
Aquarell und Gouache auf Elfenbein  
Sammlung Günter Becker
- 3 Schnupftabakdose mit Porträt von  
König Georg V. von Hannover**  
Deutschland, 1855-1865  
Aquarell und Gouache auf Elfenbein  
Sammlung Günter Becker
- 4 Marie Antoinette, nach einem Gemälde von  
Elisabeth-Louise Vigée-LeBrun (1783)**  
wohl Frankreich, nach 1783  
Aquarell und Gouache auf Elfenbein  
Sammlung Günter Becker
- 5 Ludwig XVI.**  
Louis Lucas  
Frankreich, 19. Jahrhundert  
Aquarell und Gouache auf Elfenbein  
Sammlung Günter Becker
- 6 König Karl I. von Rumänien**  
Walter Bastanier  
Deutschland, 1898  
Emaillé auf Kupfer  
Sammlung Günter Becker

- 7 **Napoleon II., nach einem Gemälde von François Gérard (1812)**  
wohl Frankreich, nach 1812  
Aquarell und Gouache auf Elfenbein  
Sammlung Günter Becker
- 8 **Streichholzetui mit Queen Victoria**  
England, um 1901  
Ebonit (Hartgummi)  
MAKK Inv. Nr. K 1755  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
- 9 **Ludwig van Beethoven**  
Deutschland oder Österreich, 19. Jahrhundert  
Porzellan  
Sammlung Günter Becker
- 10 **Der Schriftsteller Ferdinand Stolle**  
Franz Rudolph Geudtner (1811-1892)  
Deutschland, 1860  
Aquarell und Gouache auf Elfenbein  
Sammlung Günter Becker
- 11 **Marie Joséphine de Riquet de Caraman-Chimay, Gräfin von Greffulhe nach einem Gemälde von Philip Alexius de Laszlo (1905)**  
Frankreich, 1905-1915  
Porzellan  
Sammlung Günter Becker
- 12 **Die Malerin Elisabeth-Louise Vigée-LeBrun, nach einem Selbstbildnis (1790)**  
wohl Frankreich, 1800-1850  
Porzellan  
Sammlung Günter Becker





## POLITISCHER KOMMENTAR

Eine Reihe von Darstellungen auf Rauch- und Schnupftabakdosen beschäftigt sich mit politischen Ereignissen.

In der Zeit um 1800 wurden das Porträt Friedrich des Großen und Lobeshymnen auf seine Person vielfach auf Dosen wiederholt, die so von seiner Verehrung zeugen. Häufig wurden sie mit siegreichen Szenen aus dem Siebenjährigen Krieg kombiniert, wie auf der sogenannten „Minden“-Dose aus Iserlohn oder einer Emailldose mit der Schlachtaufstellung bei Prag. Auf diese Weise wurde die Kunde von historischen Ereignissen verbreitet und insbesondere die Zielgruppe der tabakliebenden Soldaten und Veteranen angesprochen.

Die niederländische Rauchtobakdose aus dem 18. Jahrhundert war nicht Teil einer Lobpreisung, sondern im Gegenteil des Spotts. Hier werden die Darstellungen des Papstes und eines Kardinals durch das Drehen der Dose mit dem Gesicht des Teufels und eines Narren verbunden. Auf der Rückseite sind die Wappen der sieben niederländischen Provinzen aufgeführt. Dieser antipapistische Spott stellt einen Angriff auf die katholische Herrschaft der spanischen Habsburger dar, von denen sich die sieben Provinzen bis 1648 ihre Unabhängigkeit erkämpften.

- 1 Schnupftabakdose mit Gedenkschrift**  
Deutschland, 1786-1810  
Elfenbein; Schildpatt; Rotgold; Papier  
MAKK Inv. Nr. B 444  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
- 2 Rauchtabakdose, „Minden“-Dose**  
Johann Heinrich Giese  
Iserlohn, Deutschland, 1759-1777  
Messing; Kupfer  
MAKK Inv. Nr. H 1820  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
- 3 Schnupftabakdose mit Schlachtaufstellung**  
Berlin, Deutschland, um 1760  
Kupferlegierung; Emaille  
MAKK Inv. Nr. H 1789  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
- 4 Schnupftabakdose mit dem Schwur der  
Horatier nach einem Gemälde von  
Jacques-Louis David (1784)**  
Frankreich, 1800-1824  
wohl Buchsbaum  
MAKK Inv. Nr. A 2077  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
- 5 Rauchtabakdose mit Papstspott**  
Niederlande, 18. Jahrhundert  
Messing  
MAKK Inv. Nr. H 1817  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer

## AUF REISEN

An eine schöne Reise denkt man gern zurück und stützt seine Erinnerung mit einem kleinen Mitbringsel.

Im Falle der Souvenirdosen wird der Bezug zum Reiseziel über einen Schriftzug oder die Darstellung des besuchten Ortes hergestellt, wie im Falle der Mikromosaikdose mit antiken italienischen Ruinen. Die Steckmedaille aus Nürnberg enthält sogar ein umfangreiches Leporello mit Stadtansichten und Darstellungen bedeutender Bau- und Kunstwerke Nürnbergs.

Die Produktionsstätte des Souvenirs ist jedoch nicht zwangsläufig identisch mit dem Erinnerungsort. So wurde die Filigrandose mit der Aufschrift „Roma“ nicht etwa in Rom, sondern in Genua hergestellt, wie aus ihrem Feingehaltsstempel hervorgeht. Auch die Steinbockhorndose mit Prägung des „Rütli-Schwurs“ entstand für den Schweizer Markt in Österreich.

Um auch in der Ferne an die Daheimgebliebenen erinnert zu werden, führte man auf Reisen einige Bildnisminiaturen mit sich. Zum Schutz der empfindlichen und zerbrechlichen Bildnisse verwahrte man sie in Reiseetuis, die zugleich auch der Aufstellung der Miniatur dienten.

- 1 Schnupftabakdose mit Rütli-Schwur**  
Salzburg, Österreich, 1850-1900  
Steinbockhorn; Silber  
MAKK Inv. Nr. B 424  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
- 2 Dame mit Schleier, im Reiseetui**  
Kalkutta, Indien, 1882-1890  
Aquarell und Gouache auf Elfenbein  
Sammlung Günter Becker
- 3 Souvenirdose „Roma“**  
Pietro Repossi  
Genua, Italien, 1944-66  
Silberfiligran  
MAKK Inv. Nr. G 489  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
- 4 Steckmedaille mit Ansichten von Nürnberg**  
Verlag J.G. Kugler  
Nürnberg, Deutschland, nach 1867  
Messing, versilbert; Lithografien auf Papier  
MAKK Inv. Nr. H 1827  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
- 5 Schnupftabakdose mit antiken Ruinen**  
Europa, 1810-1849  
Papiermaché, lackiert; Kupferlegierung, ver-  
goldet; Mikromosaik aus Glas-Tesserae  
MAKK Inv. Nr. B 405  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
- 6 Herr in blauem Rock; Dame mit Pelzmuff, im Etui**  
Jean-Jacques Thérèse De Lusse; franz. Meister  
Frankreich, 1789; um 1760  
Gouache auf Elfenbein; Etui mit Chagrinleder  
Sammlung Günter Becker

## IN SZENE GESETZT

Wenn es um die Darstellung der eigenen Person geht, so setzt sich der Mensch gerne vorteilhaft in Szene. In der Bildnisminiatur wird dies über die kompositorischen Mittel wie Pose, Blickrichtung oder die Gestaltung des Hintergrundes und die Wahl der Kleidung erreicht.

So kann der Blick träumerisch in die Ferne gerichtet oder fest auf den Betrachter der Miniatur geheftet sein. Das Haupt kann demütig gesenkt oder stolz erhoben werden. Befremdlich erscheinen die Darstellungen im harten Profil. Diese Pose dient weniger der Vermittlung eines Ausdrucks, sondern mehr der naturgetreuen Wiedergabe des Modells.

In der Regel ist der Hintergrund in der Bildnisminiatur undefiniert und dunkel. Umso spannender sind die Inszenierungen vor einer Landschaft oder in einem Interieur. Die Platzierung im Schreibzimmer, ausgestattet mit Büchern und Briefen, verweist auf die Intellektualität und Geschäftigkeit des Porträtierten.

Kleidermode spielt in der Selbstinszenierung eine bedeutende Rolle. Die Herren zeigten sich gerne uniformiert. Nicht nur in der militärischen Uniform mit Rangabzeichen und Orden, sondern auch im liturgischen Ornat oder im Anzug – quasi in ziviler Uniform. Die Kleidung verleiht ihnen Würde und demonstriert ihre gesellschaftliche Stellung.

Im Porträt eines Herrn mit Turban fallen die frontale Pose, der feste Blick und die orientalische Kleidung ins Auge. Dieses Miniaturbildnis weckte 1979 die Begeisterung von Günter Becker und markiert den Beginn seiner Sammlung.

## VITRINE 25

- 1 Blonde Dame in blauem Kleid**  
John Stewart Clark  
England, um 1900  
Aquarell und Gouache auf Elfenbein  
Sammlung Günter Becker
  
- 2 Herr mit schwarzer Halsbinde**  
Mrs. C.H. Smith  
England, 1825-1850  
Gouache auf Elfenbein  
Sammlung Günter Becker
  
- 3 Junger Herr**  
England, 1800-1810  
Aquarell und Gouache auf Elfenbein  
Sammlung Günter Becker
  
- 4 Herr in schwarzem Rock**  
Europa, 1810-1820  
Aquarell und Gouache auf Elfenbein  
Sammlung Günter Becker
  
- 5 Junger Herr im Profil**  
England, um 1820  
Aquarell auf Karton  
Sammlung Günter Becker
  
- 6 Doppelbildnis eines Herrn mit Zopffrisur**  
Deutschland, um 1770  
Gouache auf Elfenbein  
Sammlung Günter Becker
  
- 7 Herr nach der Mode um 1700 gekleidet**  
England, wohl 19. Jahrhundert  
Aquarell und Gouache auf Elfenbein  
Sammlung Günter Becker

- 1 Herr im violetten Sessel**  
Joseph Zasche  
Wien, Österreich, 19. Jahrhundert  
Porzellan  
Sammlung Günter Becker
- 2 Dame in einem Interieur**  
Sir William John Newton (zugeschrieben)  
England, 1800-1850  
Gouache auf Elfenbein  
Sammlung Günter Becker
- 3 Herr im Schreibzimmer**  
Europa, 1790-1800  
Gouache auf Elfenbein  
Sammlung Günter Becker
- 4 Herr mit Brief**  
Deutschland, 1880-1900  
Gouache auf Elfenbein  
Sammlung Günter Becker
- 5 Dame in antikisierendem Gewand**  
Victor la Rivière  
Frankreich, 1800  
Aquarell und Gouache auf Elfenbein  
Sammlung Günter Becker
- 6 Dame in der Natur**  
Emma Dupuy, geb. Laurent  
Frankreich, um 1840  
Aquarell und Gouache auf Elfenbein  
Sammlung Günter Becker

- 7 Dame vor einem Fenster**  
Patrizius Kittner  
Österreich, 1842  
Aquarell und Gouache auf Elfenbein  
Sammlung Günter Becker

VITRINE 27

- 1 Preußischer Husar**  
Deutschland, um 1840  
Aquarell und Gouache auf Elfenbein  
Sammlung Günter Becker
- 2 Erster Oberst der badischen Gendarmerie**  
Spelter  
Deutschland, 1837  
Porzellan  
Sammlung Günter Becker
- 3 Infanterist**  
Deutschland, um 1835  
Gouache auf Elfenbein  
Sammlung Günter Becker
- 4 Junger Soldat mit Zopfperücke**  
Europa, um 1790  
Aquarelle auf Elfenbein  
Sammlung Günter Becker
- 5 Protestantischer Pastor**  
Archibald D. Birnie  
England, 1829  
Aquarell und Gouache auf Elfenbein  
Sammlung Günter Becker



- 6 Dose mit dem Porträt eines Geistlichen**  
Sèvres (zugeschrieben)  
Frankreich, 1760-80  
Porzellan; Gelbgold  
MAKK Inv. Nr. G 1623  
Schenkung Dr. Cläre Pelzer
- 7 Herr mit Turban**  
Frankreich, 19. Jahrhundert  
Öl auf Elfenbein  
Sammlung Günter Becker
- 8 Junger Herr mit Allongeperücke**  
Europa, um 1725  
Aquarell und Gouache auf Elfenbein  
Sammlung Günter Becker
- 9 Junger Herr mit Krawatte**  
E. De Rudder  
Europa, um 1920  
Aquarell und Gouache auf Elfenbein  
Sammlung Günter Becker
- 10 Herr mit Krawatte**  
Johann Martin Morgenroth  
Deutschland, 1820-1850  
Porzellan  
Sammlung Günter Becker



## UNTER VERSCHLUSS

Ob Geld, kostbares Geschmeide, persönliche Briefwechsel oder teure Genussmittel, so manches muss vor neugierigen Blicken verborgen werden. Zu diesem Zweck sind Kassetten mit aufwendigen Zahlenschlössern, Schlüsseln und geheimen Mechanismen versehen.

Aus der englischen Stadt Prescott sind viele Messingkassetten mit Zahlenschlössern bekannt. Im vorliegenden Fall müssen drei drehbare Zeiger in die richtige Position gebracht werden, um die Kassette zu öffnen. Einen ähnlichen Verschluss weist die alpenländische Holzkassette auf, die sich nur bei der korrekten Einstellung der beinernen Sonnenscheibe öffnet.

Einen eigenen ästhetischen Wert hat der komplexe Schließmechanismus im Innendeckel der Kassette nach Art von Michel Man(n). Diese Miniaturkassetten sind den großen Prunkkassetten des Barock nachempfunden.

Das goldene Zigarettenetui aus dem Mailänder Juwelierschäft Casartelli steigert seinen luxuriösen Eindruck durch einen geheimen Druckmechanismus an seinen Schmalseiten, der den Deckel aufspringen lässt.

**1 Messingkassette**

wohl Prescott, Lancashire, England, 1790-1850

Messing

MAKK Inv. Nr. H 1832

Schenkung Dr. Cläre Pelzer

**2 Holzkassette mit Hirschen**

Alpenland, 1721

Holz; Bein; Messing; Eisen

MAKK Inv. Nr. A 2069

Schenkung Dr. Cläre Pelzer

**3 Zigarettenetui**

A. Casartelli

Mailand, Italien, 1750-1899

Gelbgold; Emaillé

MAKK Inv. Nr. G 649

Schenkung Dr. Cläre Pelzer

**4 Zuckerdose mit Blütendekor**

Böhmen, 1840-60

Kupferlegierung; Bleiglas; Emaillé

MAKK Inv. Nr. F 1656

Schenkung Dr. Cläre Pelzer

**5 Messingkassette im Stile Michel Man(n)s**

Umkreis Michel Man(n)

Nürnberg, Deutschland, um 1600

Kupferlegierung, vergoldet; Eisen; Samt

MAKK Inv. Nr. H 1814

Schenkung Dr. Cläre Pelzer

**6 Holzkassette**

Europa, 1500-1599

Holz; textiles Gewebe, lackiert; Leder; Messing

MAKK Inv. Nr. A 2084

Schenkung Dr. Cläre Pelzer

## **MAKK – Museum für Angewandte Kunst Köln**

An der Rechtschule

50667 Köln

T +49 (0)221 221 23860 | F +49 (0)221 221 23885

makk@stadt-koeln.de

makk.de | makk.koeln

facebook.com/MuseumfuerAngewandteKunstKoeln

twitter.com/makkoeln

### Öffnungszeiten

Di–So 11–17 Uhr | Montag geschlossen

1. So im Monat 10–17 Uhr | 1. Do im Monat 11–22 Uhr

### Verkehrsanbindungen

Bahn, S-Bahn, U-Bahn, Bus: Dom/Hauptbahnhof

### Parkhäuser

Dom, Opern Passagen, Brückenstraße

**Gesamtleitung:** Dr. Petra Hesse

**Kuratorin und Texte:** Isabel Brass

### **Bildnachweis:**

Titel: Schnupftabakdose, Deutschland um 1830

© MAKK, Foto: I. Brass; Doppelporträt, Frankreich um 1830 © Slg. Becker, Foto: RBA Köln, M. Mennicken.

Rückseite: Kasette, Wien 1820–30 © MAKK,

Foto: RBA Köln, M. Mennicken.



Kulturpartner



Ein Museum der



Stadt Köln

